



Foto

Mein Einschulungsheft

(Name des Kindes vom Kind geschrieben)

***Dokumentation der individuellen Lernentwicklung im Übergang
vom Elementar- in den Primarbereich***

BI G

Bildung Inklusiv Gestalten



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



EVANGELISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
NIEDERSACHSEN



Regionale
Grundbildungszentren
Niedersachsen

Mein Einschulungsheft wurde erarbeitet innerhalb des Projektes **Stader BeMJEP in Anlehnung an die „Lerngeschichte“ aus Neumünster (www.neumuenster.de) und wurde weiter entwickelt im Rahmen des ESF-geförderten Projektes „BIG – Bildung Inklusiv Gestalten“.**

Nachbestellungen:

Ev. Erwachsenenbildung AG Nord /
Regionales Grundbildungszentrum Stade, Teichstr. 15, 21680 Stade
Tel. 04141 / 62048, EEB.Stade@evlka.de

Stade, Dezember 2018

Name	
Vorname	
Geschlecht	weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/>
Geburtsdatum	
Seit wann in einer/m KiTa / KiGa? In welcher / welchem?	
Anschrift und Telefon der KiTa	
Erziehungsberechtigte	
Erziehende / Hort	
Sprache(n) im häuslichen Umfeld des Kindes	
Wer hat den Bogen ausgefüllt?	
AnsprechpartnerIn für Rückfragen	
Datum	

Das möchte ich meiner/m Lehrer/in von mir erzählen¹⁾:

¹⁾Wird vom Kind diktiert und dient der Vorstellung des Kindes. Dies soll ermöglichen, sich ein Bild vom Kind als auch von seiner sprachlichen Entwicklung zu machen.

Ein Bild für meine/n LehrerIn ¹⁾

¹⁾Kind malt ein Bild

Was mein/e LehrerIn von mir wissen sollte,
damit ich mich in der Schule wohl fühle¹⁾










¹⁾Wird im Eltern-Kind-Erz.-Gespräch erarbeitet und soll auf alle besonderen Bedürfnisse des Kindes hinweisen (z. B. familiäre Situation, kultureller Hintergrund, med. Befunde, Medikamenteneinnahme, Allergien, emotionale und soziale Bedürfnisse, Unterstützungsbedarf, usw.)

kann besonders gut: ¹⁾

¹⁾ aus der Sicht der Mutter und des Vaters

Interessen und Stärken ¹⁾

1) Aus der Sicht der pädagogischen Fachkräfte. Bildungsbereiche dienen als Orientierungshilfe.

Emot. Entw. und soziales Lernen	Entw. kogn. Fähig. und der Freude am Lernen	Körper-Bewe.-Gesund.	Sprache und Sprechen	Leb.-prakt Kompetenzen	Mathe. Grundverständnis	Ästhe. Bildung	Natur und Lebenswelt	Ethische u. relig. Fragen, Grunderfahrungen menschl. Existenz
								

Meine Kindertageseinrichtung¹⁾

¹⁾Hier stellt sich die KiTa vor

Ich bin damit einverstanden, dass dieses Heft an die Schule weiter gegeben werden darf:

Unterschrift Kind:

Mutter / Vater / Erziehungsberechtigte:

Pädagogische Fachkraft der KiTa:

